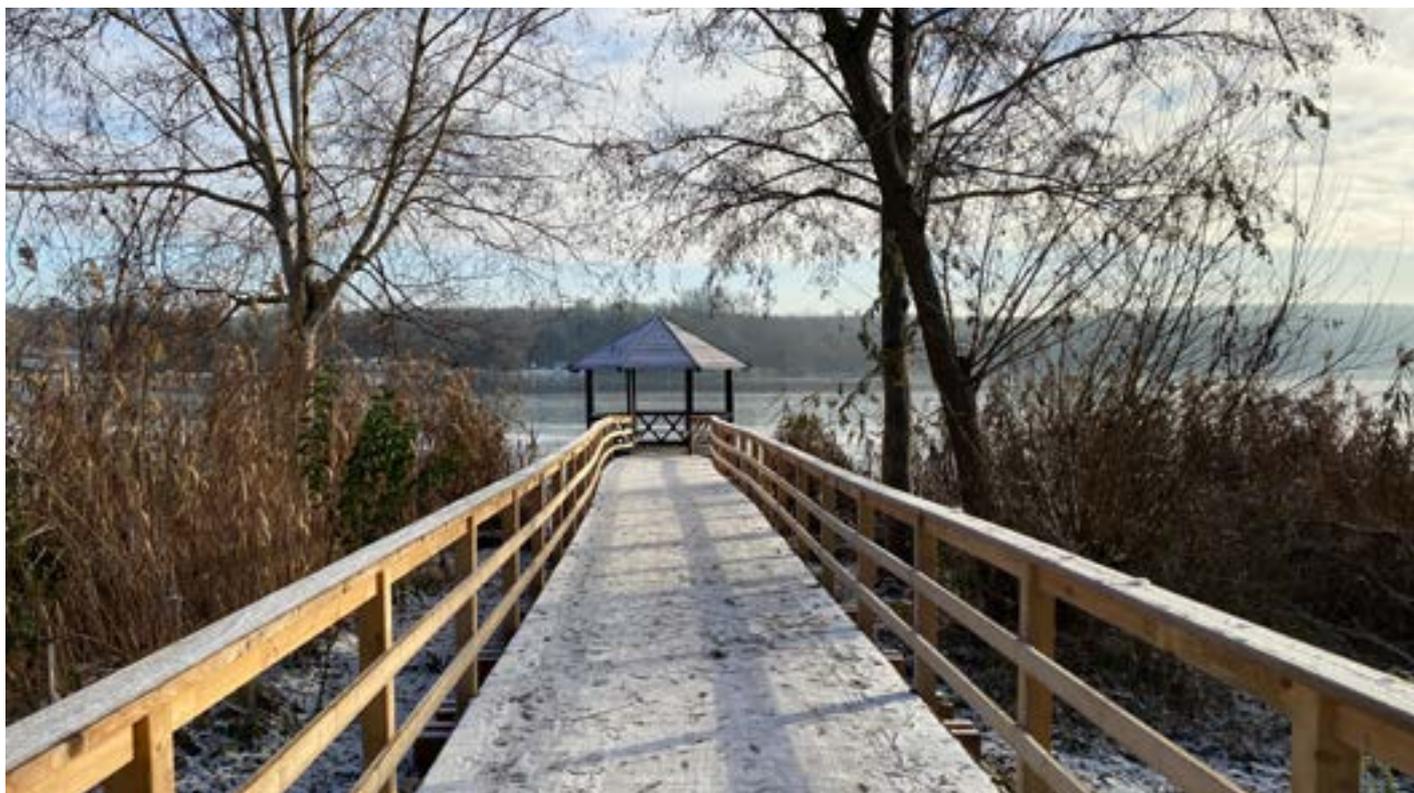


„Prüft alles und behaltet das Gute!“

Kristóf Bálint
Generalsuperintendent



Das ist eine auffordernde Jahreslosung für 2025 an uns. Eine Aufforderung, die sich an Menschen richtet, die in den vorauslaufenden Versen dieses Kapitels von den Vorstellungen Pauli vom „Tag des Herrn“, also der Endzeit, gelesen haben. Die Situation der Christen damals war sehr bedrängend, weit schwieriger als die unsere, die uns so besonders herausfordernd dünkt. Vor dem Tag des Herrn hatte niemand Angst, denn er wurde als Erlösung aus dem Jetzt verstanden.

Die Jetztzeit war geprägt von Gewalt, Willkür und Verfolgung, von Entbehrungen und Not, vergleichbar denen, die Menschen bis heute auf hochriskante

Schiffspassagen über das Mittelmeer treibt. Niemand setzt sich dem aus, der nicht triftige Gründe hat. Sehnsucht nach Wohlstand reicht nicht aus, um die Angst vor dem Kentern bei hohem Wellengang zu überwinden und dabei sogar das Leben der eigenen Kinder zu riskieren. Wir können uns diese Not nicht ansatzweise vorstellen, die mir persönlich z.B. auf Kuba vor Augen trat. Die Jahreslosung ist eingebettet in ganz viele Wünsche am Ende des Briefes an die Christen von Thesaloniki. Seid fröhlich, dankbar, meidet das Böse, betet ohne Unterlass, prüft alles und behaltet das Gute. Doch da steht nicht, behaltet das Beste für Euch, sondern das Gute.

Doch was ist das Gute? Ist es das, was vor allem mir dient? „Brandenburg zuerst“? Alles dem eigenen Volk? Und wer gehört dann dazu? Eine Prüfung soll jedem Schritt vorausgehen, doch ihr enthalten sich viele, wenn es ihrem Vorteil dient. In Vers 19 heißt es „schaltet euren Verstand nicht aus.“ Seid geistvoll.

Für mich heißt das, je und je zu prüfen, was dem Wohle aller dient. Denn nur, wenn es allen gut geht, kann es auch mir gut gehen. Wer nur für sich nach dem Besten strebt, muss innerlich und äußerlich hohe Mauern bauen, aus Angst, ihm oder ihr könnte etwas weggenommen werden. Das können wir sehr schön in den USA, aber auch in

manchen Stadtteilen von Potsdam sehen. Wer für andere mitdenkt, nach dem Wohle aller trachtet, wer prüft, was gut ist oder was schädlich, der handelt nach GOTTes Willen.

Das halte ich für eine gute Ansage für das neue Kalenderjahr. Eine Denkbewegung vom Ich zum Wir. Eine Gemeinschaft, die sich umeinander kümmert und keinen und keine draußen lässt.

Machen wir dieses Jahr zu einem Jahr des Umdenkens. Transformieren wir unsere Haltung und begreifen wir, dass wir wirklich nur miteinander das Gute für alle erreichen und behalten können, so wie Clara und Hermann Hoffbauer.

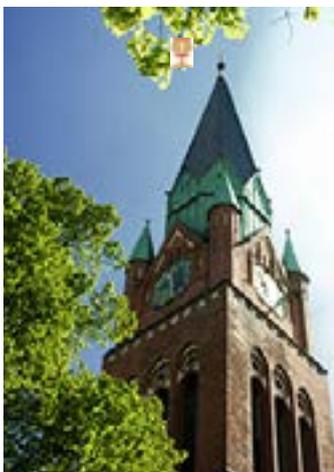
Vollendetes Leben



Wir gedenken der Verstorbenen aus unserer Gemeinde und derer, die auf der Insel Hermannswerder von uns gegangen sind.

„Denn wir wissen: Wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel.“

2. Korinther, 5



Pfarramt und Gemeindebüro
Hermannswerder 2b
14473 Potsdam

Pfrin Elisabeth von Goldbeck
elisabeth.vongoldbeck@hoffbauer-stiftung.de
Tel. 0331 2313 111
Mobil 0160 126 97 35

Kantorin Christina Schütz
Mobil 0160 9626 1947
christina.schuetz@hoffbauer-stiftung.de

Küster David Heinze
Mobil 0172 137 55 11

Impressum

Herausgeber:
Hoffbauer-Stiftung
Hermannswerder 2b | 14473 Potsdam
V.i.S.d.P.: Frank Hohn,
Vorstandsvorsitzender
Redaktion: Heidrun Spengler und
Elisabeth von Goldbeck;
kontakt@hoffbauer-stiftung.de
Fotos: Archiv der Hoffbauer-Stiftung
Das Inselblatt erscheint 4 x/Jahr.

Gottesdienste der Inselkirche der Hoffbauer-Stiftung

01. Dez. | 10:00 Uhr | 1. Advent | Familiengottesdienst | v. Goldbeck
08. Dez. | 14:00 Uhr | 2. Advent | Gottesdienst mit Kantate | Sup. Zäadow, v. Goldbeck & Chor
15. Dez. | 10:00 Uhr | 3. Advent | Gottesdienst | v. Goldbeck 🕯️
24. Dez. | 14:30 Uhr | Heiligabend | Gottesdienst mit Krippenspiel | v. Goldbeck & Laiosi
24. Dez. | 16:30 Uhr | Heiligabend | Gottesdienst mit Chor | v. Goldbeck
25. Dez. | 10:00 Uhr | Christfest 1 | Gottesdienst | v. Goldbeck
26. Dez. | 10:00 Uhr | Christfest 2 | Wunschlidersingen & Lesungen | Kantorin Schütz & Hohn
31. Dez. | 16:30 Uhr | Altjahresabend | Gottesdienst | v. Goldbeck 🕯️
05. Jan. | 10:00 Uhr | Gottesdienst | v. Goldbeck | im Anschluss Anstoßen auf das neue Jahr 🕯️
12. Jan. | 10:00 Uhr | 1. Sonntag nach Epiphania | Andacht* & Gute-Vorsätze-Brunch* | v. Goldbeck
19. Jan. | 10:00 Uhr | 2. Sonntag nach Epiphania | Gottesdienst* | v. Goldbeck 🕯️
26. Jan. | 10:00 Uhr | 3. Sonntag nach Epiphania | Gottesdienst* | v. Goldbeck
02. Feb. | 10:00 Uhr | 4. Sonntag nach Epiphania | Gottesdienst* | Baaske 🕯️
09. Feb. | 10:00 Uhr | letzter Sonntag nach Epiphania | Gottesdienst* | v. Goldbeck
16. Feb. | 10:00 Uhr | Septuagesimae | Gottesdienst* | v. Goldbeck 🕯️
23. Feb. | 10:00 Uhr | Sexagesimae | Gottesdienst* | v. Goldbeck



Abendmahl



Taufe

*im Gemeindesaal, Haus 8a

Gute-Vorsätze-Brunch

Ganz herzlich laden wir ein zum Brunch am Sonntag, den 12. Januar 2025 in den Gemeindesaal Haus 8a. Wir wollen gemeinsam eine kleine Andacht feiern und danach brunchen und uns dabei von unseren Vorsätzen fürs neue Jahr erzählen. Für Kaffee, Tee, Milch, Butter und Brötchen sorgen wir. Bringen Sie gerne Käse, Honig ... mit!

12. Januar um 10:00 Uhr
Gemeindesaal, Haus 8a

Macht die Tore weit - Adventskonzert

Der Kammerchor der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar lädt herzlich zum Adventskonzert ein. Die etwa 50 jungen Sängerinnen und Sänger (Leitung Prof. Jürgen Puschbeck) des renommierten und international vielfach ausgezeichneten studentischen Ensembles bringen zeitgenössische und barocke vorweihnachtliche Chormusik zu Gehör. Außerdem erklingen Bearbeitungen deutscher sowie internationaler Advents- und Weihnachtsweisen, die Studierende selbst in den Proben erarbeiten und in den Konzerten dirigieren. Komplettiert wird das abwechslungsreiche Programm durch das Ligeia Consort (Lena Heilmann, Franziska Trommer und Mienke Büker; Blockflöten). Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

14. Dezember um 15:30 Uhr
Inselkirche



Gruppen & Kreise

Konfirmandenunterricht

8. Klasse: 4. & 18. Dezember, 8. & 22. Januar, 12. & 26. Februar
jeweils von 13:40 bis 15:30 Uhr im Haus Rössel

Chor und Instrumentalkreis

Chor: montags um 19:30 Uhr im Gemeindesaal Haus 8a

Instrumentalkreis: nach Absprache

Interessierte melden sich bitte bei Christina Schütz: 0160 9626 1947

Andacht Seniorenpflege Hermannswerder

Jeden Donnerstag von 10:30 bis 11:00 Uhr



Haus Rössel

Winterkirche im Gemeindesaal

Auch in diesem Winter werden wir unsere Gottesdienste im warmen Gemeindesaal feiern. Der letzte Gottesdienst in der Kirche findet am 5. Januar statt. Ab dem 12. Januar treffen wir uns im Gemeindesaal in Haus 8a. Bis Sonntag, den 30. März ist der schöne Saal unser Gotteshaus, bevor wir im April bei hoffentlich frühlingshaften Temperaturen wieder in die Inselkirche ziehen.

Brot für die Welt unter dem Motto „Wandel säen“

Dass immer noch so viele Kinder weltweit unter Hunger und Mangelernährung leiden, ist ein Skandal. Denn eigentlich wäre die Weltgemeinschaft in der Lage, alle Menschen satt zu machen. Dazu brauchen wir ein Ernährungssystem, das die nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft stärkt und jungen Menschen eine Perspektive bietet. „Wandel säen“ lautet das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Weil wir zusammen mit unseren Partnerorganisationen Hunger und Mangelernährung überwinden wollen, nehmen wir mit unserer Aktion besonders die Situation von Frauen in den Blick. Sie sind die Ernährerinnen ihrer Familien und spielen als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit.



Martinsumzug

Die Insel-Kita und die Gemeinde luden zum Martinsumzug ein. Mit selbstgebastelten Laternen und echtem Pferd zogen die Kinder und Teilnehmenden singend über die Insel.



Schwester Erika ist umgezogen

Anfang Oktober feierten wir die Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts unserer Seniorenpflege auf Hermannswerder. Die ersten Bewohnerinnen und Bewohner bezogen kurz darauf ihre neuen Zimmer. Auch Schwester Erika zog um und bewohnt nun ein größeres Zimmer mit eigenen Möbeln und einem großen Balkon. Sie freut sich bereits auf den Sommer, wenn ihre geliebten Rosen blühen. Eine kleine Rosenpflanze hat sie zum Einzug bekommen. Es ist etwas wie Nachhausekommen.

Viele Möbel aus dem Feierabendhaus fanden in der Seniorenpflege auf Hermannswerder eine neue Verwendung. Das große Buffet von Oberin Siegraut steht nun z. B. im Speisesaal.



Das denkmalgeschützte Gebäude hat eine lange Geschichte. 1901 wurde hier die Hoffbauer-Stiftung gegründet. Über lange Zeit diente das Gebäude auch als Krankenhaus. 1990 wurde

das Haus zuletzt saniert.

Das Seniorenheim bietet nun bis zu 75 Pflegebedürftigen überwiegend in Einzelzimmern ein schönes und komfortables Zuhause.



„Wunderbar geschaffen“ Weltgebetstag 2025

Der Weltgebetstag von den Cookinseln wird am Freitag, den 7. März 2025 in vielen ökumenischen Gottesdiensten rund um den Erdball gefeiert.

Verantwortlich für die Gottesdienstordnung sind für 2025 christliche Frauen von den Cookinseln, einer Inselkette im Südpazifik. Die Christinnen der sehr kleinen und

weit verstreut liegenden Inseln stellen den Psalm 139 ins Zentrum ihres Gottesdienstes. Sie laden ein, die Wunder der Schöpfung zu sehen und ihnen nachzuspüren und die Freude darüber zu teilen. Sie schreiben aber auch „Gott geht mit uns in die Finsternis am Grund des Ozeans, wo es kein Licht gibt.“ Das ermöglicht ihnen, Verletzungen und Kränkungen

standzuhalten, mit Krankheiten und Bedrohungen umzugehen. „Kia orana“, mögt ihr ein langes und erfülltes Leben haben. So grüßen die Frauen zu Beginn alle, die rund um den Globus den Weltgebetstagsgottesdienst feiern.

Wir feiern den Gottesdienst zum Weltgebetstag am Sonntag, den 9. März 2025 um 10:00 Uhr in der Inselkirche.

Weihnachtskonzert mit dem Chorlektiv Potsdam

Das Chorlektiv Potsdam gibt ein Konzert in der Inselkirche u.a. mit Musik aus Ostafrika. Daneben erklingen

Weihnachtslieder auf Französisch, Englisch, Deutsch und Schwedisch. Der Eintritt ist frei, Spenden sind

willkommen.

15. Dezember um 15:00 Uhr
Inselkirche

Mache Dich auf und werde Licht

Die Nachrichten, die uns alltäglich aus der Welt und aus unserem Land erreichen, wirken auf mich oft entmutigend. Geht es Ihnen auch so?

Immer wieder verändern sich die Rahmenbedingungen für unsere Arbeit, ändern sich Regierungen im Land, im Bund und in vielen Teilen der Welt und mit ihnen die Sicherheitslage und die jeweilige wirtschaftliche Situation. Gewissheiten relativieren sich.

Auch für die Hoffbauer-Einrichtungen ist es im Jahr 2024 nicht leichter geworden. Die öffentlichen Kassen scheinen leerer zu sein. Die Verhandlungen zur Finanzierung unserer Arbeit werden komplizierter und sind oft genug ungerecht und nicht auskömmlich. Gleichzeitig wächst der Aufwand für die Verwaltung durch immer mehr Bürokratie.

Neulich kam ich an einem Martinsumzug vorbei. So richtig traditionell mit Pferd und Martin, Kindern, einem Lagerfeuer und geteilten Hörnchen. Die Eltern und Kinder haben auf dem Weg dieses Lied gesungen:

Mache Dich auf und werde Licht, denn Dein Licht kommt.

Das war für mich ein echter Glücksmoment. Da waren sofort die Erinnerungen an

frühere eigene Erfahrungen mit dem Kanon und zugleich diese Aufforderung, die so simpel und klar besungen wird:

Mache Dich auf und werde Licht für Deinen Nächsten und die Welt.

Wir alle, Sie und ich, sind gerufen, die eigene Gesetzmäßigkeit, die eigene Komfortzone zu verlassen und uns auf den Weg zu machen. Trotz aller Probleme, die natürlich nicht klein zu reden sind, in der Familie, in Arbeitsteams, in der großen und kleinen Politik.

Wir sollen uns aufmachen und Licht werden für unsere Mitmenschen.

Egal, ob in der Bildung und Erziehung, der Altenhilfe, der Begleitung von Ehrenamtlichen oder der Verwaltung – wir sollen Licht sein in der Dunkelheit.

Mir ist klar, das ist eine große Aufgabe, sich immer wieder selbst zu motivieren, eigene Kräfte zu suchen und zu finden und diese nach außen einzusetzen.

Daher ist der zweite Teil des Kanons so wesentlich, dies ist der „Gamechanger“, der Punkt, der alles verändert. „denn Dein Licht kommt“.

Wir dürfen darauf vertrauen, dass wir nicht allein sind. Dass wir auch dann, wenn der eigene Mut nicht ausreicht, wir nicht die so wichtigen

Verbündeten finden, um Licht zu sein, wir von unserer Hoffnung, von der Menschwerdung Gottes berichten können.

Da geht es um Licht in Fülle, wir sind nicht allein auf unsere Kräfte gestellt, auch in der Finsternis unserer Welt. Welch eine Verheißung.

Sollten Sie mehr von diesem Licht und der Menschwerdung Gottes hören wollen, schauen Sie doch mal auf die Angebote der Hoffbauer-Kurse für das evangelische Profil.

Eine Veranstaltungsreihe extra gemacht für die Mitarbeitenden in Hoffbauer-Einrichtungen, die mehr darüber erfahren wollen und sollen, welches geistliche Fundament unsere Arbeit bei Hoffbauer trägt.

Dann wird es vielleicht noch klarer, was der Kanon „Mache Dich auf und werde Licht, denn Dein Licht kommt“ und der ursprüngliche Text aus dem Alten Testament bei Jesaja 60, Vers 1.2 uns an Grund für Optimismus und Lichtwerdung zuspricht.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Adventszeit mit vielen Lichtträger-Begegnungen.

Ihr
Frank Hohn □

Termine

07.12.2024
17:00 Uhr
Weihnachtsoratorium für Kinder, Figurenspiel
Inselkirche

08.12.2024
14:00 – 18:00 Uhr
Adventsmarkt mit Gottesdienst, Adventsliedersingen und bunten Marktständen

08.12.2024
17:30 – 19:00 Uhr
Weihnachtsoratorium
Inselkirche

21.12.2025
18:00 Uhr
Konzert mit Popchor
Inselkirche

22.12.2025
16:00 Uhr
Musikalischer Adventsnachmittag
Gemeindsaal, Haus 8a

06.01.2025
18:00 Uhr
Andacht und Rollmops-Empfang
Garnisonkirche

14.01.2025
19:00 Uhr
Info-Abend Ü5 und Ü7
Evangelisches Gymnasium
Hermannswerder

14.02.2025
14:00 – 18:00 Uhr
Tag der offenen Tür
Elisabeth-Schulen, Berlin

15.02.2025
15:00 – 18:00 Uhr
Tag der Sozialen Berufe
Berufliche Schulen
Hermannswerder

19.02.2025
Benefizkonzert des Inselhotels zu Gunsten des Kruschelnitzka Lyzeums in Lemberg/Ukraine
Inselkirche

Übersicht Tage der offenen Türen Hoffbauer-Schulen



„Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“

Die Aktion Dreikönigssingen 2025 steht unter dem Motto „Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“. Das Motto möchte den Sternsinger*innen vermitteln, wie wichtig die Kinderrechte sind und dass jedes Kind ein Recht auf diese hat. Denn noch immer ist die Not von Millionen von Kindern groß: 250 Millionen von ihnen, vor allem Mädchen, gehen weltweit nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter

ausbeuterischen Bedingungen. Wir müssen deshalb die Rechte von Kindern weltweit stärken und ihre Umsetzung weiter vorantreiben. Auch sind viele Kinder auf der Flucht oder haben nicht genug Essen. Die Aktion soll Kinder und Jugendliche ermutigen, sich für die Umsetzung dieser Rechte für alle Kinder weltweit einzusetzen.

Die Sternsinger-Kinder der Kita Hermannswerder laufen am 6. Januar 2025 wieder über die Insel.

